

Gerichtshof Halle
 am 12. März 1908
 10 Uhr 15 Min.
 1.00 Mk. 20 Pf.
 1.00 Mk. 20 Pf.
 1.00 Mk. 20 Pf.



Infanterie-Grüßer
 beträgt für die 600 Mann
 20 Pfennig
 für 100 Mann
 3 Pfennig
 für 50 Mann
 1 Pfennig
 für 25 Mann
 0,50 Pfennig
 für 10 Mann
 0,20 Pfennig
 für 5 Mann
 0,10 Pfennig

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Naumburg-Weißfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Expedition: Harz 42/43.

Redaktion: Harz 42/43.

Der Steuerzettel in Sicht!

II.

Die Frage, ob Streitunterstützung einkommensteuerpflichtig ist, hat das schlesische Finanzministerium dahin entschieden, daß die Steuerpflichtigkeit erst aus einer Verbindlichkeit an Bürgerschafte gewöhnlicher Unterhaltungen nach § 19 Ziffer 8 des Einkommensteuergesetzes zu beurteilen ist. Nach dieser Bestimmung sind die bezeichneten Unterhaltungen in der Hand ihrer Empfänger steuerpflichtig, wenn sich der Verband zu ihrer Verabreichung rechtsgültig verbindlich gemacht hat, der Empfänger also ein klarer Recht auf jene Unterstützung... ausübt. Tritt diese Voraussetzung nicht zu, so sind die bezeichneten Unterhaltungsbeiträge im Bestandteile des steuerpflichtigen Einkommens der Empfänger, sondern gehören zu dem in § 16, Ziffer 2 des Einkommensteuergesetzes erwähnten außerordentlichen Einnahmen. Da Streitunterstützungen in der Regel nicht entgeltlich sind, werden sie wie alle anderen Unterhaltungen, für die ein Anrecht auf dem Klagevertrage nicht geltend gemacht werden kann, als steuerfrei betrachtet werden müssen. Anders würde man in Preußen auch nicht urteilen können, und zwar schon deshalb nicht, weil man die Verbindlichkeitsbeiträge für nicht abgabepflichtig erklärt. Käme man auf der einen Seite nicht zu, daß Beiträge zu solchen Klassen, bei denen die Steuerpflichtigen ein Rechtsanspruch auf die Leistungen nicht zugeht, abgezogen werden können, so kann man auf der anderen Seite nicht die Unterhaltungen, worauf der Rechtsanspruch ebenfalls fehlt, für steuerpflichtig erklären. — Nun darf man aber nicht annehmen, daß wenn man infolge eines Streits eine Beihilge erhält, das, diesbezüglich ein geringeres Einkommen anzunehmen wäre. In solchen Fällen kann die Steuerbehörde die Veranlagung nach dem mutmaßlichen Jahresertrag vornehmen. Ein Bergarbeiter, der im Jahre 1906 4 1/2 Wochen gestreift und somit nur 1138,54 Mark verdient hatte, wollte hiernach veranlagt werden. Damit hatte er jedoch kein Glück, was aus folgender Antwort der Veranlagungskommission zu Merseburg hervorgeht: Nach § 9 II des Einkommensteuergesetzes vom 19. Juni 1906 erfolgt die Veranlagung der physischen Personen nach dem Ergebnisse des dem Steuerjahre, für welches die Veranlagung erfolgt, unmittelbar vorhergehenden Kalenderjahres und, soweit für eine Einkommensquelle ein Jahresergebnis nicht vorliegt, nach dem mutmaßlichen Jahresertrage. Bei Ihnen liegt nach der von Ihnen beigegebenen Bekundung Ihres Arbeitgeberers ein Jahresergebnis nicht vor, da durch Ihre Teilnahme an dem Bergarbeiterstreik während der Zeit vom 26. März 1906 bis 28. Mai 1906, also während acht Wochen, eine Minderung in Ihrer Einkommensquelle eingetreten ist. Ihre Veranlagung zur Einkommensteuer muß [somit] nach dem mutmaßlichen Jahresertrage erfolgen. Nach der Bekundung haben Sie während 44 Arbeitstagen 1138,54 Mark Arbeitsverdienst erzielt, für 52 Wochen ergibt sich hiernach ein solcher von 1945 Mark. — Der Arbeiter wollte nur 1138,54 Mark verdienen, hatte aber mit aber kein Glück.

Artikel angefaßt ist, der Steuerbehörde einreichen. Hierbei muß aber betont werden, daß der Steuerzettel durch den Verlust des Wahlrechts bei Stadtverordneten und Gemeinderatsmitgliedern nach § 10, Ziffer 1, nicht befreit ist, in den der Wahl vorausgehenden Jahre die Steuern voll bezahlt hat. Steuerpflichtige, welche im Laufe des Steuerjahres ihren Wohnsitz veränderten, haben sich bei dem Gemeinde-(Guts-)Vorstande des Abzugsortes ob- und bei dem des Abzugsortes binnen zwei Wochen nach erfolgtem Anzuge anzumelden und gleichzeitig über die erfolgte Veranlagung zur Einkommensteuer auszuweisen. Wer 3. V. am 2. des Monats verzicht, muß für den betreffenden Monat die Steuern nach voll bezahlen, in der nächsten Gemeinde können die Steuern dann erst vom folgenden Monat ab erhoben werden. In diesem Sinne hat im Streitfall bereits das Reichsgericht entschieden. — Wer unversehens in die Einkommensteuer der Staatsklasse entgangen Steuerbeiträge verpaidiert und kann er für die drei letzten Jahre zur Nachsteuer veranlagung werden. Dies wären die wichtigsten Bestimmungen des preussischen Einkommensteuergesetzes. In den anderen Bundesstaaten werden die Arbeiter in ähnlicher, mitunter auch noch in schärferer Weise zur Steuer herangezogen, und deshalb ist es die Pflicht der Arbeiter, sich mit diesen Bestimmungen vertraut zu machen und so rechtzeitig, also gegen die erste Veranlagung, zu reklamieren. Diejenigen, die zur Staatssteuer veranlagt werden, dürfen nicht warten, bis die Gemeinde mit dem zweiten Zettel, auf welchem der Gemeindebeschluss vermerkt ist, kommt; esblam ist in der Regel die Reklamationsfrist verstrichen. Wer 3. V. im Laufe des Frühjahrs verzicht und an seinem neuen Wohnort die Veranlagung zur Staatssteuer von der Veranlagungskommission des früheren Wohnortes nachgeliefert erhält, muß die Reklamation auch dorthin richten, trotzdem er den Wohnsitz gewechselt hat. Eine Reklamation kann in nachfolgender Weise eingereicht werden:

Nr. den 1. April 1908.
 An den Herrn Vorsitzenden der Veranlagungs-Kommission ...
 Wegen obigen Bescheidenscheidung von der Veranlagung zur Einkommensteuer lege ich hiermit Berufung ein und beantrage:
 Ermäßigung der Steuer um eine Stufe und Veranlagung in die Stufe von 600 bis 1050 Mark.
 Begründung: Laut beigefügter Bescheinigung meines Herrn Arbeitgebers habe ich in dem letzten Jahre 1280 Mark verdient.
 Für zwei Kinder unter 14 Jahren erlaube ich mir 100 Mark jährlich in Abzug zu bringen, für ein Kind über 14 Jahre, welches noch mit unterhalten wird, ebenfalls 80 Mark; ferner für Krankenkassen- und Unfallversicherungsbeiträge wöchentlich 0,80 Mark oder jährlich 41,60 Mark. Für freie Hilfskasse gehen jährlich ab 20 Mark, ferner für Lebensversicherungsbeiträge 20 Mark.
 Derüßlich der Steuerfindung benutze man folgendes Schema:
 den 20. Januar 1908.

An den Herrn Vorsitzenden der Veranlagungs-Kommission. ...
 Ich bin seit 15. Januar 1908 arbeitslos. Infolge dessen erlaube ich mir den Antrag zu stellen, mir die jetzt fälligen Steuern pro Januar, Februar, März und die später fällig werdenden Steuern während meiner Arbeitslosigkeit zu künden, eventuell mich von der Steuer gänzlich zu befreien.
 Ich bin verheiratet, habe Frau und zwei Kinder unter 14 Jahren zu ernähren.
 Unterschrift.
 Zum Schluß soll noch darauf hingewiesen werden, daß in Preußen an Staatssteuern erhoben werden bei einem Einkommen von
 1000-1050 Mk. = 6.- Mk.
 1050-1200 „ = 8.- „
 1200-1250 „ = 12.- „
 1250-1300 „ = 16.- „
 1300-1350 „ = 21.- „
 1350-1400 „ = 26.- „
 1400-1450 „ = 31.- „
 u. s. w. Die Gemeinden erheben dazu entsprechende Prozenste auf Gemeindefeuer, die selten unter 100 Proz. meistens erheblich darüber betragen. Wer keine 900 Mk. Einkommen hat, kann aber von 650 Mk. an, auf dem Lande auch schon bei geringeren Einkommen, zur Gemeindefeuersteuer veranlagt werden.
 Die Arbeiter haben danach zu streben, daß die Ausnahmestimmungen des § 29 aufgehoben, daß jedes Einkommen bis 1500 Mk. ohne Einschränkung der Staatsbürgerpflicht steuerfrei bleibt und daß für jedes Kind bis zum 10. Jahre nicht 50, sondern 150 Mk. in Abzug kämen. Um diese Forderungen zu verwirklichen, müßte eine ganz andere Zusammenfassung der preussischen Abgeordnetenhaus erfolgen.

Tagesgeschichte.

Halle a. S., 12. März 1908.

Im Reichstag, dessen Sitzungssaal wieder einmal das Bild säugnender Leere bot, wurde die sozialistische Debatte fortgesetzt. Zuerst ergriff der Preussische Kammerpräsident das Wort zu durchaus ge-

haltvollen Ausführungen über den arbeiterfeindlichen Arbeitslosenentwurf. Das meiste, was der Redner sagte, konnte von uns unterfchieden werden. Er tadelt die mangelnde Regelmäßigkeit, mit der der Entwurf den Kammer ihre Verfügungen erteilt will. Er fand mit einem Seitenblick auf das preussische Wahlrecht scharfe Worte über das Wahlrecht, durch das die Regierung wirkliche Arbeiter aus den Arbeiterräumen auszuweisen will und erklärte sich nur in einem mehr formellen Punkte mit dem Staatssekretär eines Einmies, indem er der beruflichen Gliederung den Vorrang vor der territorialen gab. Herr Naumann sprach sich sogar in der Theorie für reine Arbeiterkammern aus. In der Wirklichkeit ist einseitig der Volk 31 g, nicht fideleisch auf Grund dieser Rede gegen Naumann die Anklage auf Sozialdemagogie erhoben worden. — Dann unterteilt der Antifeminist G. a. e., der einmal mit einer Rede den Prinzen Eigo von Leutenberg zu einem Ouligungs-telegramm beglückwünschte, eine ebenbürtige wie langweilige Mittelstandsrede. Noch langweiliger und breiichtiger: sprach der Zentrumsmann G. r., der sich eine gefühlvolle Stunde über die Hausierer entripfete und dem dabei das Maß über passierte, daß sein Material in Unordnung geriet und er lange Partien in seiner Rede wiederholte. Der Junker von Frodhausen meinte der verscharrten Judthausvorlage fünfzig Krönen nach und bedauert, in den Fußstapfen des Reichstagspräsidenten nachzuziehen, der sich die seligen Zerkelbork auf Wolger und Gerichte herab, die ihm immer noch nicht scheinig genug die Interessen des ausstehenden Sozialisten nachnehmen. Nach einer nationalliberalen Bemerkung über die Debatte, wodurch unsere Genossen G. u. e. die Möglichkeit genommen wurde, auf schwerer persönliche Angriffe in der vorigen Woche zu antworten. Die Abkündigung über die Resolutionen finden die Leser im Bericht. Unsere Praxion verzeichnete einen schönen Erfolg, indem sie mit Unterstützung aller einmigen sozialpolitisch angehenden Gruppen die Resolution zum Schutz der Glasarbeiter in vollem Umfang zur Annahme brachte. Bei den Abstimmungen bewies die Rechte wieder einmal ihre übliche Arbeiterfeindlichkeit.

Die Verträge der Genossen G. u. e. und Stadthagen, wichtige Angelegenheiten beim Titel Direktoren zur Sprache zu bringen, wurden durch die Präsidenten Solberg und Krause bereit. Dagegen gab man dem Zentrumsmann Scheffer Gelegenheit zu einer allerdings nicht uninteressanten allgemeinen Rede über die bürgerliche Pflichten der Kunst im Deutschen Reich. Selbst Mugdan tadelt diese Ungerechtigkeiten. Am Donnerstag Fortsetzung. Die Instanz langausgedehnter Sitzungen scheint wieder einmal eintrinken zu wollen.

Die Landtagswahlen im Juni. Von allgemeinem Interesse an den Erfahrungen der Minister war die Mitteilung, daß der neuwahle Landtag bereits im Oktober zusammenzutreten soll. Darnach müssen die Landtagswahlen mit der Bestimmtheit im Juni stattfinden, und der Finanzminister Fr. v. Heinebaben teilte in der Kammer mit, daß alle Parteien des Dreiklassenparlamentes ihm einen dahingehenden Wunsch unterbreitet hätten. Die Sozialdemokratie muß sich also jetzt sofort darauf einrichten, daß spätestens in drei Monaten die Kämpfe um die Erwerbung der preussischen Landtagsstimme durchgeführt werden müssen. Es gilt in der kurzen Zeit alle Kräfte einzuflechten. Von allgemeinem Interesse an den Erfahrungen der Minister war die Mitteilung, daß der neuwahle Landtag bereits im Oktober zusammenzutreten soll. Darnach müssen die Landtagswahlen mit der Bestimmtheit im Juni stattfinden, und der Finanzminister Fr. v. Heinebaben teilte in der Kammer mit, daß alle Parteien des Dreiklassenparlamentes ihm einen dahingehenden Wunsch unterbreitet hätten. Die Sozialdemokratie muß sich also jetzt sofort darauf einrichten, daß spätestens in drei Monaten die Kämpfe um die Erwerbung der preussischen Landtagsstimme durchgeführt werden müssen. Es gilt in der kurzen Zeit alle Kräfte einzuflechten.

Von allgemeinem Interesse an den Erfahrungen der Minister war die Mitteilung, daß der neuwahle Landtag bereits im Oktober zusammenzutreten soll. Darnach müssen die Landtagswahlen mit der Bestimmtheit im Juni stattfinden, und der Finanzminister Fr. v. Heinebaben teilte in der Kammer mit, daß alle Parteien des Dreiklassenparlamentes ihm einen dahingehenden Wunsch unterbreitet hätten. Die Sozialdemokratie muß sich also jetzt sofort darauf einrichten, daß spätestens in drei Monaten die Kämpfe um die Erwerbung der preussischen Landtagsstimme durchgeführt werden müssen. Es gilt in der kurzen Zeit alle Kräfte einzuflechten.

Nussbaums Lebensmittel-Tage.

Freitag und Sonnabend.

Soweit Vorrat.

- Weizenmehl 4 **65** Pf.
- Brodmehl 4 **63** Pf.
- Reis 2 **13** Pf.
- Gransen 2 **12** Pf.
- Erisen 2 **12** Pf.
- Weisse Bohnen 2 **14** Pf.

Nuferkuko 30 Pf.
ohne D. der 1/2 Pf.

- Kaffee 1/2 **34** Pf.
- Wartelkochen 2 **25** Pf.
- Eriswurst 2 **8** Pf.
- Aprikosen 1/2 **30** Pf.
- Birnen getz. 2 **23** Pf.
- Mischobst 2 **24** Pf.

Blokschokolade 65 Pf.
garant. rein
Niegel

- Landschinken 2 **98** Pf.
- Thür. Salami 2 **98** Pf.
- Thür. Blutwurst 2 **42** Pf.
- Landleberwurst 2 **50** Pf.
- Rauchfleisch 2 **72** Pf.
- Fetter Speck 2 **62** Pf.

Lachs-schinken 110 Pf.
Stück

- Mettwurst 2 **88** Pf.
- Frische Eier Mandel 70 Pf.
- Kokostett 2 **50** Pf.
- Margarine 2 **55** Pf.
- Kond. Milch Dose 48 Pf.
- Heinig garant. rein 2-Glas 88 Pf.

Preissel-beeren 33 Pf.
ausgew. 6

- Waffelbruch 1/2 **16** Pf.
- Volkz-Nakes 1/2 **8** Pf.
- Gebr. Mandeln 1/2 **15** Pf.
- Himbeersyrup 2 **32** Pf.
- Apfelwein Glas 33 Pf.
- Note Grütze 4 Pack **20** Pf.

Lettin. Lettin.
Sonntag den 15. März 1908 nachmittags 3 Uhr im Gasthof zur Erholung
Grosse öffentliche Versammlung
aller Fabrik- u. Hilfsarbeiter.
Tagesordnung: 1. Die wirtschaftlichen Kämpfe und die Aufgaben der Gewerkschaften. Referent: Franz Niederlehner-v. alle 3. Distrikten. 2. Berichtliches. Alle Fabrikarbeiter, besonders auch die Arbeiterinnen und die Frauen, sind zu dieser Versammlung eingeladen.
Der Klubleiter.

Sangerhausen.
Sonabend den 14. März im Saale des „Herrenkrug“
Gr. Unterhaltungs-Abend des Soziald. Vereins
bestehend aus:
Festrede, Vortrag, turnerischen Aufführungen, Reigenfahren u. s. v., Konzert und Ball.
Einer zahlreichen Beteiligung sieht entgegen Das Komitee.

Sozialdem. Verein Teuchern
Sonntag den 15. März nachmittags 3 Uhr im Grünen Saal
Versammlung.
Tagesordnung: Das Urteil des Schwurgerichts zu Bamberg und die Stellung der Partei zu den Urteilen und den Berufungen. Referent: Genosse Leopold-Beig. Diskussion und Parteiangelegenheiten.
Die Versammlung findet im großen Saal statt und sollen alle Mitglieder und deren Frauen bestimmt kommen. — Gaffe haben Zutritt.
Die Versammlung beginnt pünktlich um 3 Uhr. Der Vorstand.

Alpen-Limburger Pfund 36 Pf.
Allerteinste, volltette
Zilsster Käse Pfund 68 Pf.
la. Edamer Käse Pfund 78 Pf.
Prima Palmbutter Pfund 48 Pf.
Frische Eier Stück 5 Pf.
Dr. Ulrichstr. 44 Stöckweg 17
Leipzigstr. 18 Beraburg Str. 18
Alber Markt 18 Burgstrasse 7
Dr. Stöckweg 20 Rathstrasse 111
Thomasturmstr. 49 Landstr. 2.
F. H. Krause,

Makulatur
zu haben in der Genossenschafts-Buchdruckerei.
Gefas u. Manroren noch neu an geriert. u. autopoliert; nur reelle Bedienung o. Lathan, Hofstr. 40
Zell. Morg. Freitag Schlichter.
Zell. H. Pataschke, Ribolastr. 6.

Rossfleisch!
Diese Woche wieder 17. Alles übrige wie bekannt nur liefert bei
A. Thurm,
Reifstrasse 10.
Elegante Kleidersekreffäre
nur 17 St. Wollton 26 Pf. Solo 47 Pf. Schreißiller 26 Pf. Seidenkleid. Braunsch. 26 Pf. 26 Pf. H. Kleider. 26 Pf.

Konfirmation billig, wenn man seine Dankb. Fabrikvesten macht bei F. W. Schrador **Lotharstr. 17** eine Treppe. Klein Laden.

Gänse Gänse
Ein Vahn wird geschichteter Schrothiger Gänse- und Bratgänse sind von heute an dem billigen Preis von 55 Pf. pro Pund zu verkaufen im Gasthof zur Weinweber-
Schöberle 55.
Bock, oder. Selbsthandlung.

Geizansverkauf.
Brennstoffe bin gegummen. den Neibehand meines Weinlogers zu den billigsten Preisen abzugeben.
Wilhelm Homm,
Bergstrasse Nr. 100, vis-à-vis der H. Sonntagsst.

Teuchern.
„Billiges Angebot“
neuer Schuhwaren:
Lugtkiesel für Herren 5.25, 7.50 und 8.50 Pf.
Lugtkiesel für Herren, rot oder blau, Belegpreis 10 Pf.
Schuhkiesel für Herren, rot oder blau, Belegpreis 9.75 Pf.
Schuhkiesel für Herren 6.50, 7.50, 8.50 Pf.
Kinder-Schuhkiesel, rot oder blau, Nr. 27-35: 4.50, 5.50 Pf.
Arbeitskiesel von 2 Pf. an.
Kleidern empfehle einen erosen Vahn
neuer Herren-Anzüge und Arbeitgarderobe
gehört 2 Pf.
Otto Barth, Zellstr. 28.
Konfirmationskarten!!
Konfirmationsbilder, Gesangbücher, Post-Albums, empfiehlt in reichlicher Auswahl
Lisbeth Kell,
Wendstr. 12, Cde Wolffstr.
Mittelp. d. Baben-Barbereins.
Bilde Kartungen an Wiederbeherfüher hat preisw. abzugeben
Vater Hans Fetschstr. 44.

Soweit Vorrat.

- Brechbohnen 2 **25** Pf.
- Peribohnen 2 **30** Pf.
- Brechbohnen 4 **50** Pf.
- Prinzessbohnen 2 **45** Pf.
- Junge Karotten 2 **45** Pf.
- Spinat 3 **40** Pf.

Blumen-Kohl 25 Pf.
Kartensieder 2 Böbe

- Brechspargel 1 **30** Pf.
- Brechspargel 2 **48** Pf.
- Spargel mit Röhren 1 **40** Pf.
- Spargel mit Röhren 2 **68** Pf.
- Stangenspargel hart 2 **98** Pf.
- Stangenspargel Stien 2 **135** Pf.

Malta-Kartoffeln 9 Pf.
Stück

- Erisen 2 **32** Pf.
- Erisen fein 2 **55** Pf.
- Erisen extra fein 2 **88** Pf.
- Pfifferlinge 2 **58** Pf.
- Saure Kirschen 2 **58** Pf.
- Birnen 2 **58** Pf.

Apfelsinen 18 Pf.
10 St. 20 20

- Stachelbeeren 3 **60** Pf.
- Pflaumen 2 **40** Pf.
- Mirabellen 3 **75** Pf.
- Aprikosen 2 **98** Pf.
- Erisbeeren 2 **98** Pf.
- Gem. Früchte 2 **88** Pf.

Citronen 10 Pf.
5 Stück 20

Nussbaum

Hamburger Engros-Lager
Leopold

G. m. b. H.
Kalle a. S.
Dr. Ulrichstr. 60/61.
Barthstr. 315.
Telefon 578.

- Russ. Sardinen Glas 25 Pf.
- Noring in Galos Dose 35 Pf.
- Bratheringe Dose 45 Pf.
- Salsardinen Dose 28 Pf.
- Appetit-Sild Dose 38 Pf.
- Anchovia Glas 28 Pf.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August G. — Druck des Deutschen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. m. b. H.) Halle a. S.



1. Beilage zum Volksblatt.

Br. 62.

Seite a. 3., Freitag den 13. März 1908.

19. Jahrg.

Halle und Saalkreis.

Halle a. S., 13. März.

Der 18. März.

wird auch von der Halle'schen Arbeiterzeitung in angemessener Weise begangen werden. Der Zusammenhang der Revolutionäre des Sturmjahres 1848 mit der gegenwärtigen politischen Situation, vor allem mit dem preussischen Wahlrechtskampfe, wird in einer Versammlung geistig werden, die Mittwoch, den 18. März, nachmittags 4 Uhr, im Volkspark stattfinden und in der Genosse Leopold's Reich das Referat halten wird. Jeder Arbeiter und jede Arbeiterfrau, die es einigermassen möglich machen können, sollen diese Versammlung besuchen, um eingehend das ruhmvolle Beispiel der Märzkämpfer gegen das preussische Dreiklassenwahlrecht zu studieren und den in wenigen Wochen beginnenden Landtagswahlkampf einzuleiten.

Am Abend des 18. März veranstaltet dann der Bildungs-Verein eine feine, im Winterprogramm festgelegte Märzfeier, die äußerst reichhaltig ist und dem Ankerten an die Märzlage nach verschiedenartigen Richtungen hin Bedeutung trägt. In einer Rede wird Genosse Arbeitersekretär Köhlinger über „Märzrevolution und Sozialismus“ sprechen. Der Arbeiterfängerchor wird zum ersten Male mit impotanten Menschen vor die Halle'schen Arbeiter treten: Es ist zunächst der ergreifende Sang von den Märzgefallenen, der mit Orchesterbegleitung gesungen wird, und das Kaputtstübchen. Der bekannte und beliebte Negitar, Herr Emil Wallotte, Berlin wird die besten Gedichte der Revolutionäre nicht nur Freilicht, Hermann, Heinrich Heine usw. zum Vortrag bringen. Die Sängerin, Fräulein Thyra Nordström aus Berlin wird eine Anzahl der besten entsprechenden Lieder, u. a. auch von E. Bruns in Musik gesetzte Gedichte von Heine und Büchner singen. Die verführerische Kapelle des Herrn Engelmann wird Orchesterpartien zu Gehör bringen, die, wie die Luwertinen zu den Opern Die Stimme von Vortici und Die Jugenatten, mit der Revolutionärbewegung der 30er und 40er Jahre gleichfalls im Zusammenhang stehen. Die ganze Zusammenkunft des Programms ist eine der Bedeutung des Tages würdige; sie entspricht auch der historischen Bedeutung, die Dichtkunst und Musik in den revolutionären Stürmen der vierziger Jahre hatten.

Karten für diese Märzfeier des Bildungs-Vereins sind von morgen, Freitag ab in sämtlichen Gewerkschaftsbüros sowie im Parte- und Arbeitersekretariat von 11½—1 Uhr mittags und von 5—8 Uhr nachmittags zu haben. Der Preis beträgt 20 Pfennig. Das Verbands- resp. Mitgliedsbuch ist als Legitimation vorzusetzen. Kinder unter 14 Jahren erhalten keinen Zutritt.

Um unliebsamen Besuche zu vermeiden, sei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß verkaufte Karten unter keinen Umständen zurückgenommen werden können.

Schülerelbstmorde.

Oftern naht, die Zeit der Verlesung in den Schulen. Und wieder kommen die Meldungen von Schülerelbstmorden. Junge Leute, sogar Knaben, in denen alles zukunftslos, bejahendes Leben ist, legen Hand an sich, um der Qual zu entkommen, gegen die sie keinen Schutz und Schirm finden.

So ergab sich dieser Tage in Magdeburg ein Verleser von Dom-Gymnasium, weil sein letztes lateinisches Extemporale mit „Ingenüens“ gelehrt worden war und weil er nach diesem Ausfall mehrheitlich auf Verlesung nicht mehr zu hoffen wagte. Mangelhaft gelang war er am Mittwoch nach Hause gekommen; verhältnismäßig ruhig hatte er den letzten Mittagstisch genossen. Als er dann allein war, schrieb er unter das Extemporale seine Note. Lautlos ein Erhängter mehr. Ein Leben, das noch nicht 14 Jahre gedauert hatte, war ausgelebt. Die Schule hatte ihm den Hals zugedrückt; die Schule, nicht — wie versichert wird — die Lehrer; das System, nicht — wie versichert wird — die einzelne Anstalt. Voriges Jahr erlöschte sich ein Schüler deselben Gymnasiums, weil er nicht nach Oberlesung versetzt worden war und demzufolge nicht das Zeugnis zum einjährig-zweimonatigen Militärdienst erlangt hatte.

Aber auch aus anderen Orten werden schon wieder Schülerelbstmorde gemeldet. Der eine aus Duisburg, wegen nicht bestandenen Examen führte sich ein Hüttenarbeiter aus dem zweiten Stockwerk seiner Wohnung. Er selbst schwere innere Verletzungen. Der zweite aus Obisleben an der Eisenbahnstrecke Sangerhausen—Erfurt. Der 14-jährige Hans Kolof, der seit acht Tagen vermisst wurde, ist in der Pfarrkirche herabgefunden worden. Der Arzt konnte nicht mehr helfen; nach einer Stunde war der Knabe dem selbstgewählten Umgerbe verfallen. Und die Veranlassung? Weil er in der Stunde mit seinem Nachbar gesprochen, hatte erarger (wörtlich überlebt: Gelängnis) erhalten. Er sah die Strafe ab in dem verlassenen Raum, in den man der Vorkühler zum Verleser geleitet hatte. Der Knabe war genötigt, seine Notdurft im Räume zu verrichten, da trotz öftmaligen Klopfens niemand kam. Für dieses Verbrechen wurde ihm eine weitere Strafe angesetzt. Er vermochte nicht zu tragen, da er sie als ein Unrecht empfand. Er beschloß in den Tod zu gehen, verstockte sich in der Scheune und setzte seinen Fortschritt durch, sie lebend nicht zu verlassen. Der Hunger wühlte Tag und Nacht durch die Eingeweide, aber die Angst und die Scham hielten bei stärkster Macht im Leben die Wage. Die Gewaltig muß die Angst gewesen sein, die durch die Seele dieses Knaben zitterte; wie unüberdärfbar der Schimpf, dem er ausgesetzt werden sollte, wenn er die dunfle Scheune verließ.

Vor einer Woche hat die Berliner Stadtverordnetenversammlung über einen Schülerelbstmord verhandelt, der sich dort im Herbst eingetragen. Ein sechzehnjähriger Hinterleser hatte sich erschossen, weil er mit einem Lehrer in einen Konflikt geraten war. Der 16-jährige Jüngling hatte ein Buch vergessen,

war dafür vom Lehrer getadelt und geschlagen, vom Direktor mit Arrest und Entfernung aus der Klasse bestraft worden. Das konnte der zu Unrecht Bestrahte nicht überwinden und nach einem überaus bezügeligen Brief an seine Mutter ging er in den Tod. Der Lehrer wurde überaus scharf verurteilt, wie aus dem Urteile des Provinzialschulkollegiums hervorgeht, in dem es heißt: „Ihr Verhalten zeugt von einem solchen Mangel an Selbsthaft und Würdevolligkeit, daß wir genötigt sind, die härteste Disziplinarstrafe, eine Geldstrafe von 50 Mk. abzugeben von der Amtsentlassung zu erkennen.“ Auch der Direktor erhielt schwere und berechtigte Vorwürfe, weil er ohne weitere Untersuchung so weitgehende Maßnahmen traf.

Nur das Schulsystem wird trotz all der Fälle nicht geändert. Heute buchen wir schon wieder drei Selbstmorde und die nächsten Wochen werden ihrer noch mehr bringen. Denn nächst naht die Zeit der Verlesung. Das ist die Zeit der Mißschiffe für die vielen Tausenden, die unter den unendlich vielen Verlesungen in dieser gütlichen Weltordnung als Kinder die wehrlosesten sind.

Man hat kein Geschäft umsonst.

erklärte in der letzten Gemeinderatsversammlung ein Herrlein, das man an das von der Berliner Polizei wegen räuberischen Lohnes von 10 Mark verhaftet worden war. Die Festlage ist Anzeichen der Anmerkung, daß ein Geschäft, in der noch ein gutes Geschäft gemacht werden muß. In den letzten Sitzungen des Gemeinderats war das „graue Anzeigebuch“ grell zutage getreten. Wir erinnern an die Worte des Wirtes, dessen Gasten sich nicht gefallen lassen konnte, daß ihr Gast sich in die Wohnstube verzeirte und verziehen auf den Wirt Wundermüde, bei dem auch die unangenehmsten Hausiere zu Gast waren. Es gibt aber auch noch „gute Wirtschaften“, wie der vorliegende Fall beweist. Eines Tages erschien ein feiner Herr in der Anzimmerthe und traf Ubampagner. Selbstverständlich trinkt es sich im Kreise der holden Weißbierlein viel freudlicher und schneller, und so hatte denn der gute Gast, den man „Herr Justizdirektor“ tituliert, in offener Gestalt sich dem Justizdirektor des oben Saftes weggewagt. Daß er Geschritten geht hat, darf man vermuten, aber nicht mit Bestimmtheit annehmen; denn es besteht doch für Anzimmertheien die „wohlfeile“ Polizeivorkehr, Anzimmertheien dürfen sich nicht an den Tisch der Gäste niederlassen. Und daß solche Verordnungen in Anzimmertheien mit der allergrößten Feinheit beachtet werden, dafür möchten wir nicht bloß eine Angabe sondern alle beide ins Feuer legen. Was sollte auch dem Anzeigebuch und aus den Wärdern nehmen, wenn die Polizei nicht über alles so trefflich wachte? Also nehmen wir an, der Herr Justizdirektor hat „sein Bröckchen“ nur per Disziplin gemacht. Jedoch dies nur nebenbei. Für den Fall hatte die Rechnung ein besonderes Interesse. Und da verlangte man denn — der Wirt hat uns die Rechnung lang — pro Bröckchen 12 Mark, macht 120 Mark. Der Herr Justizdirektor schaute etwas ernüchtert drein. Da er aber so gut getrunken hatte,

Zum Umzug! Vorteilhafteste Angebote Zum Umzug!

in

Gardinen.

Engl. Tüll.
Gardinen 25
solide Qualitäten, weiss u. crème, in lächelnden Mustern,
Meter 50 $\frac{1}{2}$ bis
Abgepasst volle Größe Fenster 4.50 $\frac{1}{2}$ bis 1.40

Engl. Tüll.
Gardinen 48
Reliefware, neueste Muster, weiss und crème
Meter 75 $\frac{1}{2}$ bis
Abgepasst Länge 3.20 m 3.75 Fenster 7.25 $\frac{1}{2}$ bis 3.48

Engl. Tüll.
Gardinen 70
1a. Qualität, hochparze Zeichnungen, weiss und crème
Meter 1.80 $\frac{1}{2}$ bis
Abgepasst Länge 3.65 m 7.50 Fenster von 12 $\frac{1}{2}$ bis 7.50

Engl. Tüll.
Gardinen 90
Suisse- und Pilet-Gewebe, sehr vornehme Muster
Meter 1.75 $\frac{1}{2}$ bis
Abgepasst Länge 3.65 m 9.00 Fenster 2.4 $\frac{1}{2}$ bis 9.00

Hochelegante Band- und Spachtel-Gardinen in grosser Auswahl, nur neueste Dessins: Fenster von 65 $\frac{1}{2}$ bis 9.50

Schelenschleier 35 $\frac{1}{2}$ | Zugvorhänge weiss u. crème, Fenster 15 $\frac{1}{2}$ bis 1.40 | Stores, Band- Spachtel u. engl. Tüll, St. 48 $\frac{1}{2}$ bis 1.40 | Mull-Gardinen in reich. Ausw., Mir. 2.75 bis 30 $\frac{1}{2}$ | Kongress-Stoffe weiss u. crème von 1.75 $\frac{1}{2}$ bis 45 $\frac{1}{2}$

Tischdecken.

Filztuchdecken mit reicher Stickerei Stück 14 $\frac{1}{2}$ bis 1.75
Fantasiedecken in schönen Mustern Stück 16 $\frac{1}{2}$ bis 1.60
Tuchdecken reine Wolle in allen Farben Stück 25 $\frac{1}{2}$ bis 6.50
Plüschdecken mit reicher Applikation Stück 30 $\frac{1}{2}$ bis 5.75
Diwandecken Moquettes, Gobelin- u. Fantasie-Stoffe Stück 55 $\frac{1}{2}$ bis 6.48

Teppiche

beste deutsche Fabrikate in allen Grössen und jeder Geschmacksrichtung 7.50 $\frac{1}{2}$
Stück 65., 46., 39., 26., 18.50, 12., 9.50

Gelegenheitskauf!
ältere Muster und Stücke mit kleinen Posten Teppiche, Webefehlern, enorm billig.

Portieren

Filztuch-Dekorationen in versch. Farben, reich besetzt Garnitur 2 Chales und Querbehang 16 $\frac{1}{2}$ bis 3.75
Velvet-Dekorationen in reichen Sortimenten Garnitur 2 Chales und Querbehang 35 $\frac{1}{2}$ bis 8.50
Leinen-Dekorationen, Applikation Garnitur 2 Chales und Querbehang 24 $\frac{1}{2}$ bis 8.00

Gardinen-Reste und einzelne Fenster weit unter Preis.

Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

M.BÄR ein Sonder-Angebot ohne Gleichen. M.BÄR

Morgen, auf der 4. Seite des Hauptblattes, bringen wir

Meissener Zuschusskasse

(Zahlstelle Halle-Süd).

Samstag den 15. März, mittags 11 Uhr, im Restaurant „Eul. Hof“, Gr. Berlin 14

Ausserord. Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Anträge zu der im Juni stattfindenden Generalversammlung zu Braunschweig a. M.
 2. Verschiedenes.
- Arbei von 9^h bis 11 Uhr werden Beiträge angenommen und Brantenscheld ausbezahlt.
- Um recht pünktliches und vollständiges Erscheinen der Mitglieder ersucht
- Die Ortsverwaltung Halle-Süd.
J. H.: Karl Heine, Vorsitzender.

Sozialdem. Verein Weissenfels

Son abend d. 14. März abends 8 Uhr in der Zentralhalle Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Verschiedenes.
Die Genossen werden ersucht, pünktlich und vollständig zu erscheinen. Der Vorstand.

Deutscher Metallarbeiter-Verband Weissenfels.

Sonnabend den 14. März abends 8 Uhr in der Zentralhalle Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Stellungnahme zum Ortsstatut.
2. Sozialwesen.
3. Verschiedenes.
Solange! Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht eines jeden, bekannt zu erscheinen. Die Ortsverwaltung.

Soziald. Verein Rehmsdorf.

Samstag d. 15. März 1906 nachm. 3 Uhr auf der Wägle Versammlung.

Tagesordnung: 1. Vortrag: Zu den Landtagswahlen. 2. Die bevorstehende Gemeinderatswahl. 3. Diskussion. 4. Verschiedenes.
Der wichtigsten Tagesordnung halber werden die Genossen ersucht zahlreich zu erscheinen, auch die Gemeinderatsmitglieder. D. V.

Achtung! Zeitz! Achtung!

Sonnabend, den 14. März abends 8 Uhr im Restaurant Hellfrisch, Scharrenstraße

gr. öffentl. Versammlung.

Alle im Gewerbetriebe beschäftigten Arbeiter sind hierzu eingeladen. Berufsbesitzer, erschein in Masse! Zeitz, doch ihr gewandt seid, euerer Lage zu verbessern. Der Einberufer.

Achtung! Zeitz! Achtung!

Deutscher Transportarbeiter-Verband.
Samstag d. 15. März nachm. 5^h Uhr in Reumanns Rest., Gartenstr. 9.

Tagesordnung: Arbeitslohn u. Unternehmergewinn.
Referent: Kollege Kasper-Berlin.
Alle Mitglieder, Markthelfer, Kassabücher und Bader sind hierzu eingeladen. Es ist Pflicht jedes Kollegen zu erscheinen. Der Einberufer.

Metallarbeiter-Verband.

Zahlstelle Luckenau.
Samstag d. 15. März nachm. 3 Uhr im Herzoglichen Lokal Versammlung.

Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. Zahlreiches Erscheinen ist notwendig. Die Verwaltung.

Bergarbeiter-Verband, Zahlstelle Luckenau.

Samstag den 15. März, nachmittags 4 Uhr im Caféhof des Herrn Herzog in Luckenau Versammlung.

Tagesordnung: Bericht von der Vertrauensmännerversammlung. Verschiedenes.
Das Erscheinen aller Kameraden ist notwendig. Der Vertrauensmann.

Radfahr-Verein Frisch auf. Nlemegk.

Samstag d. 15. März ab. 7 Uhr im Rest. Ostensöhlers, Ritzvorfeld Gr. BALL mit Kunst- u. Kostüm-Reisefahren.
Eine Einladung kein Zutritt. Der Vorstand.
Hierzu ladet freundlich ein

Bergarbeiter und alle auf den Gruben beschäftigt. Arbeiter und Arbeiterinnen.

Samstag den 15. März nachmittags 3 Uhr im Saale des Restaurants „Zum letzten Dreier“, Wiersburgerstraße

öffentliche Versammlung.

Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben.
Einen zahlreichen Besuch erwartet Der Einberufer.

Lokalkasse der Bergarbeiter zu Meuselwitz u. Umg.

Samstag den 15. März nachm. 3 Uhr im Restaurant „Glad auf“ zu Meuselwitz Versammlung.

Tagesordnung:
1. Bericht des Kassierers und der Revisoren.
2. Wahl der Verwaltung.
3. Anträge.
Einen zahlreichen Besuch erwartet Der Vorstand. G. Wießig.

Verein Gesundheitspflege, Zeitz, E. V.

Freitag d. 13. März ab. 8 Uhr im Preussischen Café Grosser Vortrag über: Lungenkrankheit.
Ref.: Herr F. Bohne-Jeis, Leiter des Heil-Anstalts „Oyptica“.
Gäste willkommen. Der Vorstand.

Lettin. Lettin.

Verb. d. Fabrik-, Hilfsarbeiter- u. Arbeiterinnen.
Samstag, den 15. März, von abends 7 Uhr an in der „Reichshalle“

Grosser Unterhaltungs-Abend

verbunden m. komischen Kränzchen.
Vorlesungen und Gesänge.
Hierzu ladet alle Mitglieder und deren Angehörige, sowie Gäste freundlich ein Das Komitee.

Radfahrer-Verein „Stern“, Burg-Radewell.

Sonnabend, d. 14. März abends 7/8 Uhr Ausflug nach Merseburg.

Kränzchen in d. Funkenburg

mit freier Nacht. Der Vorstand.

Verb. d. Bergarbeiter Deutschlands.

Zahlstelle Ammendorf.
Samstag, den 15. März, im Rest. „Saraschischen“ Tanz-Kränzchen

verbunden mit humoristischen Vorlesungen. ausgeführt vom Kamerad Walter-Galle a. S.
Anfang 7 Uhr. Das Komitee.

Arbeiter-Turnverein Dieskau u. Umg.

(Mitglied des Arbeiter-Turner-Bundes).
Sonntag, den 15. März 1906, abends 7^h Uhr im Grossen Saal Lokale in Brückdorf Konzert, Theater und Ball.

Zentr.-Verb. der Schmiede und Kesselschmiede

Zahlstelle Zeitz.
Sonnabend den 14. März abends 8 Uhr in der „Zentralhalle“

Kränzchen.

Hierzu ladet ersucht ein Das Komitee.

Deutsch. Tabakarbeiter-Verb., Zeitz.

Sonnabend d. 14. März in der „Reichshalle“ Kränzchen.

Anfang 8 Uhr. Ende 3 Uhr. Ohne Karte kein Zutritt. Es ladet hierzu freundlich ein Die Ortsverwaltung.

Verband deutscher Gastwirtsgehilfen.

Ortsverwaltung Zeitz.
Freitag, den 13. März abends 8^h Uhr im Genfischer Restaurant, Waffersdorfstr. 29

Versammlung.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht. Das Erscheinen aller Kollegen ist notwendig. Die Ortsverwaltung.

Zeitz. Schuhmacher-Verband. Zeitz.

Samstag den 15. März in der Reichshalle Stiftings-Fest mit Kränzchen.

Hierzu ladet Freunde und Genossen ersucht ein. Nur Eingeladene haben Zutritt.

Verb. d. Fabrik-, Hilfsarbeiter u. Arbeiterinnen Deutschl. Zahlstelle Zeitz.

Samstag, den 15. März 1906: Ausflug nach Mansdorf (mit Kindern) Wobers Gasthof.

Deutscher Kaiser, Aue-Zeitz.

Samstag, den 15. März, Anfang 4 Uhr Kränzchen des Sportklubs 1 Ing. Zeitz, Aue-Aylsdorf.

Hierzu ladet freundlich ein Der Vorstand.
Willy Kose.

Klein-Wittenberg. Arb.-Turnverein „Frisch auf“ Klein-Wittenberg.

Sonnabend, den 14. März in der „Aron rian“ Gr. Vereins-Maskenball

verbunden mit Umfahrungen. Anfang abends 8 Uhr. — Ohne Einladung kein Zutritt. Der Vorstand.

Zigarren ☐ Zigaretten ☐ Tabake

nur gute, abgelagerte Qualitäten, in allen Preislagen. Hamburger u. Bremer Zigarrenlager. (D. Krosch Nachf.) März 50.

Schuttüten! Schuttüten!

Grösste Auswahl! Preiswert! Tütenkonfekt

von den billigsten Preisen an, empfiehlt Albert Hampe, Schokoladen-, Zuckerwaren- und Backwaren-Fabrik, Leipzigerstrasse 66.

Süßrahm-Margarine

Marke „Luisa“, von gleichem Geschmack wie feine frische Naturbutter, ist vollständiger Ersatz für Tischbutter auf Brot u. Kuchen per Pfund 80 Pfg.

Eigol-Margarine

Marke „Frischer Mohr“, bräunt, duftet und schmeckt beim Braten, Kochen und Backen genau wie feine Butter, daher vollkommener Ersatz für Bratbutter per Pfund 65 Pfg.

Margarine-Käse

Marke „Immor“, von gleich hohem Fettgehalt, Geschmack und Nährwert als feinster vollfetter Schweizer-Käse per Pfund 42 Pfg.

Sowohl Margarine als Käse werden in Postkörll & 9 Stücke à 1 Pfund verpackt. Preise sind franko J. den Postort Deutschlands, gegen Nachnahme oder monatliche Zahlung nach Empfang der Ware. Es können von dem 3 Sorten auch gemischte Postkörll bestellt werden. Nichtgefallendes nehmen unfrankiert zurück.

Altonaer Margarine-Werke Mohr & Co.

G. m. b. H. Altona-Ötzen, Holstein.

Achtung!

Intelligente achtbare Personen jeden Standes, denen daran gelegen ist, sich eine gute Diebstahlsversicherung zu schaffen, um dadurch ihr Einkommen zu erhöhen, belieben ihre Briefe sub. N. N. 1100 an Red. Meise, Halle a. S. einzulassen.

Produktiv-Genossenschaft für Herrenbekleidung „Solidarität“, e. G. m. b. H.

Halle a. S., Scharrenstraße 4, I. T. Anfertigung feiner Herrengarderobe nach Maß bestens empfohlen. NB. Anfertigung auch bei Selbstlieferung der Stoffe. Reparaturen prompt und billig.

...wird ein Schwereitszustand, in welchem um Verhaftung des Rathhausrates zu einer Versammlung ...

...wird ein ebenso gewaltig und neues, die anerkanntes merces Experiment. Es wäre interessant, zu erfahren, inwiefern ihm andere Gewerkschaften auf dieser neuen Bahn zu folgen bereit sind.

Ausland.

Italien. Die Gewerkschaften im Jahre 1907. Das Arbeitsamt veröffentlichte ...

München, 11. März. Nächsten Sonntag finden zwei ...

Leipzig, 11. März. (G. B.) Unglücksfall. Vergangenen Sonntag kam die achtjährige Tochter des Maurers ...

Münchener, 10. März. (G. B.) Alle Arbeiter ...

Kelzen, 11. März. Eine geborene Stütze. Der ...

Kielce, 11. März. (G. B.) Der Sieg der Arbeiter bei der Gemeindevorwahlen ...

Schneeberg (Unterhartz), 12. März. (G. B.) Eine ...

Münchener Blätter. - Ballenstädter Kreisblatt ...

Zur Lage im Bergwerke. Die Münchener Tarifverhandlungen haben für vorläufigen Abschluss gefunden.

Gewerkschaftliches.

Zur Lage im Bergwerke. Die Münchener Tarifverhandlungen haben für vorläufigen Abschluss gefunden.

Die Straumpflichter im Erzgebirge haben in einer von 1000 Arbeitern besuchten Versammlung die Fortsetzung des seit elf Wochen währenden Streiks beschlossen.

Ein Extratraktat für Transportsarbeiter gegenüber der Transportsarbeiterverband seit Sonnabend. Im Courier wird ...

Von den Zentralverbänden haben die Zulmacher wohl den größten Prozentsatz ...

Unter ungünstigen Bedingungen bezüglich der Zentralisation befinden sich noch folgende Industrien: Die Textilindustrie, Holzindustrie, die chemische, die Beruf der Marmor- und Steinarbeiter, Müllwerker, Schneider, Arbeiter usw.

Interessant sind die Feststellungen bezüglich des Procentsatzes der Organisierten, zu den in der Vertriebszeit. Bei den ...

Polizeiliches und Gerichtliches.

Abgelehnte Richter. Wegen Beleidigung des Staatsministers A. v. ...

Aus dem Reiche.

Berlin. Die Errichtung eines Krematoriums ist für ...

Witten. Eine ...

Frankfurt. Selbstmord. In einem Saule der ...

Berlin. Schlagende Wetter. Auf der ...

Munster. Dynamit-Explosion. Auf der ...

Vermischtes.

Wieder ein 'Fortschritt'. Auf der Staatsfeier ...

Vor sechzig Jahren.

Die Ausweisung Karl Marx aus Belgien. Brüssel, 12. März. Die Ausweisung des Herrn Marx ist ...

Der letzte Tag des 'Boemärz'.

Wien, 12. März. Die Aufregung der Gemüter ist noch immer groß, und wie sollte sie auch anders.

Aus den Gemeinden.

Mühlberg. Der Gemeindevorwahlen am 6. März lag der Haushaltsplan zur Beratung vor.

Ein Antrag des Steuerbehörden, seine ...

Reichen. In der Gemeindevorwahlen am 6. März wurde die ...

Mittelschule. In dem Gemeindevorwahlenbericht von ...

Versammlungs-Anzeiger.

- In vorliegender Nummer werden folgende Versammlungen bekannt gegeben: Halle: Bergarbeiter und alle auf den Gruben ...

Quittung.

Berlin. Für ein eigenes Parteiblatt: Vom Wahllokal ...

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Dammig in Halle.